Die

# Franzosen

im

# Schwarzwalde

Der Wahrheit, meiner Laune, meinen
den und meinem Vaterlande gewidm

O vos graviora passi
Dabit Deus his quoque
V

1799.

Digitized by Google

Männer mitkommandirender Ehrenmann, unter dessen Bandelier ein redliches Menschenherz schlug, denen wilden Reitern Halt zuschrie, und dem Unwesen ein End machte — er fiel in der Schlacht bey Tuttlingen den Heldentod, und seine Stimme vereiniget sich izt mit Millionen seiner betrogenen Mitbürger gegen die gewaltsame Diktatoren . . . — eine Thräne des Dankgefühls sey seiner Asche gewidmet, er war ein edler Mann!

Dieser Zug beruhigte mich über das Einrüken der französischen Armee, ich dachte mir die Rosentage zurük, die ich ehemals unter den gebildeten Franzosen durchlebte: aber mein glükliche Täuschung verschwand, als das Regiment einrukte und man mit einer Handvoll Geld das plözliche Erdruken erkaufen mußte; nur vor Geld war bey vorliegender Unmöglichkeit eine Quartierserleichterung zu erhalten, die sogleich wiederum durch Truppen ersezt wurde, welche recht ausgesucht schienen, ein Land zu plagen; kurz es herrschte die gröste Unmäßigkeit und zügelloser Uebermuth, den

esinnte Offizier nicht zu hemmen
ars ich habe selbst gesehen, wie
seinem Offizier mit unter die
tener Musquete trotzte. Euch
nicht ihr Männer mit den rothen
gen, die ihr stets unter euren Köni
wie bey der geänderten Regierungs.
ung dem Ruf der Ehre folgtet, und
als französische Grenadiers ausgezeich-
ihr verdientet aber auch von dem recht-
jensten Manne angeführt zu werden, wie
Bataillons Kommandant B..... war.

Ich will Wahrheit schreiben, und so muß
h auch dem Sapeur Korps und der Artillerie
zu Fuß Gerechtigkeit widerfahren lassen, daß
sie (soweit es möglich ware) Ordnung hiel
ten, aber wir waren schon durch die fran,
zösische Kriegsart sistematisch geplündert —
unsere Gegend glich einem Trinkgelag.

General St. C... rufte endlich ein:
ich will einen Augenblik alles Leiden ver
gessen, und mein Herz zum schönen stimmen

damit ich dir braver General mein Dank gefühl als schuldiges Opfer weihen kann — du warest unser Schutzgeist — Schade — Jamer-Schade, daß du eine Trupp kommandiren mußtest, wovon die meisten mißmuthig, — viele gezwungen, und andere ehender zu barbarischen Räuberhorden als gebildeten Kriegern taugten — nimm den heißen Dank an, ich weiß, daß man dir einst die erste Blume brachte, die auf dem Schwarzwald keimte, man hätte dir das Herz gegeben!

Und wenn ich in einem andern Worte Redlichkeit und Biederkeit ausdrüken wolte, nannte ich den Namen Ver*** er war Artillerie Kommandant.

Wenn ich dieser und dergleichen braver Männer schönes Betragen rühmte, durch welches sie unter dem wilden Troß zur Ehre der Menschheit sich auszeichneten, so war mir die Aeusserung der Soldaten auffallend; — das stl sich nicht zu wundern (war ihre Antwort) C'est un Cidevant, es ist ein ehmahliger Adelicher.

nee rükte vorwärts — zur Einnah-
ien, um den deutschen Kaiser
genen Amtes zu entsezen, und sich
lgrad zu nähern, damit auch die
e zittern und sich beugen lerne.

wohl kalkulirt, wie die Hochzeit
quins, wo ebenfalls nichts als die
ung der Braut mangelte; von dem
Ostrach und Tuttlingen träumte
zosen nichts.

zosen! ehemals so glükliches, aufge-
Volk! wie ware es möglich euch aber
zum Land hinaus schwäzen zu lassen?
enn euer Scharfsinn ganz, und be-
ihr denn nicht, daß man bey den neuen
keine Soldaten brauchen konnte, die
ständigen Sold und gesezmäßig ver-
ien Milliarden schrien, und des ewigen
zens müde ohne Zwek und ohne Ziel
je eine Hofnung des Genusses der so
erkauften Freyheit vorauszusehen, sich
h mit dem Volk hätten vereinigen, für

so viele verschwendete Millionen, so manches dem Ehrgeiz und dem Egoismus geopfertes Menschenleben und den so muthwillig weggestossenen Frieden hätten Rechenschaft fordern können; man hat euch weisgemacht, ganz Deutschland werde bey eurem Einruken zittern, und jede Friedensvorschläge mit beeden Händen ergreiffen! — und welchen Frieden? hat man denn nicht in Rastadt jede bis zur Kränkung des deutschen Namens geforderte Bedingnisse eingegangen? — die Russen solten hinweg — woraus? von dem Reichsboden? es war ja kein Mann da! — und wenn auch Oesterreich dieses eingegangen hätte, würden die Diktatoren Frankreichs abermahlige weitere Bedingnisse vorgesucht, und am Ende von dem Rastadter Kongreß unter Verantwortlichkeit des deutschen Reichs noch gefordert haben, dem Mond seinen Zuwachs auf deutschem Boden einzubieten; kurz das Direktorium wolte keinen Frieden, konnte keinen wollen

Der kleine Zwischenraum, ehe die Arme aufeinander stiessen, lieferte uns ein Vorsp

, was wir bey einer Retirade zu
haben würden, und auch wirklich
gaben.

wurde ein Streifzug von den Fran-
ranstaltet, bey welchem Männer kom-
ten, in denen (glaubte ich Seelen-
rung) Kartuschs Geist wieder aufge-
u seyn schien. Ich habe selbst gehört,
inen davon selbst die französischen Sol-
nur den Blutsauger nannten; die
ren legten ihme das Prädikat des H. R.
hs-Klingelbeutels bey; man erpreßte
o auf diesem Streifzuge, wo es nur
ier möglich ware, selbst von der ärmern
asse, in kleineren Summen von 10 und
auch wenigeren Gulden, alle Adeliche,
le Klöster und Bemittelte wurden selbst
erstandenermaßen in größere Kontributionen
gesezt, und von Pfarrhof zu Pfarrhof ge-
sammelt, die von dem Obergeneral ausge-
stellte schriftliche Schuzbriefe halfen nichts;
ich muß ihme Gerechtigkeit wiederfahren
lassen, er hat kein Antheil an all den Plün-

derungen, er gabe Sauvgarden, wo man immer darum bat, aber sie wurden selbst an Fürsten Höfen, namentlich zu He****** verachtet, und Wi*******s Territorial Stöke dienten zum Spott; hier galt kein Vertrag, diese Ortschaften wurden eben so wenig als andere verschont, nur tmti Gold konnte der Ort Al****** die angedrohte Plünderung am 27ten März verhüten, schon waren in jenen Strassen Truppen kommandirt, und der Befehl zur Plünderung gegeben, vergeblich bezoge man sich auf die Traktaten, um gröseres Unglük zu verhüten, mußten die verlangte 25 Louisdors in möglichster Eile zusammengetragen, und wirklich urkundlich bezahlt werden; dem ungeachtet, und als die Franzosen abermals einrükten, fiengen sie schon wieder förmlich zu plündern an, holten die Pferde aus den Ställen, bis ein von dem dortigen Vogt Mes*** an seine Mitbürger gemachter Aufruf, die weitere Plünderung verhütete, und die Rükgabe der Pferde bewirkte; sogleich wurde dieser brave Vorsteher, ein redlicher Mann voll Vaterlands

hatkraft, zu dem kommandiren-
: a geholt und von ihme auf der
: abermahlige Requisition von 50
, 600 R. Heu, soviel Haaber und
Mann Essen und Trinken, nebst
ner abverlangt, die sich als Spionen
gebrauchen lassen; vergebens waren die
llungen des ermeldten Vogt Me*****
besonders der leztere Punkt wegen
ung der Spionen Traktaten widrig sey
egen alle Neutralität, selbst gegen alle
igkeit und sein Gewissen streite, und er
nie werde zumuthen lassen, einem seiner
tbürger je einen solchen erniedrigend- und
ährlichen Auftrag zu machen. Er wurde
:geführt — von vier Chasseurs bewacht,
nd von ihme zu obigen Artikeln noch wei-
er 200 R. Heu, soviel Haaber und vor
200 Mann Essen und Trinken nebst Holz,
Stroh ꝛc. abverlangt. — Er versprach al-
les mögliche Erforderliche ins Lager zu liefern,
verweigerte aber eine weitere Geldabgabe und
die Stellung der Spionen standhaft — da
pakten ihne seine Wächter am Kragen, und

Digitized by Google

so viele verschwendete Millionen, so manches dem Ehrgeiz und dem Egoismus geopfertes Menschenleben und den so muthwillig weggestossenen Frieden hätten Rechenschaft fordern können; man hat euch weisgemacht, ganz Deutschland werde bey eurem Einruken zittern, und jede Friedensvorschläge mit beeden Händen ergreiffen! — und welchen Frieden? hat man denn nicht in Rastadt jede bis zur Kränkung des deutschen Namens geforderte Bedingnisse eingegangen? — die Russen solten hinweg — woraus? von dem Reichsboden? es war ja kein Mann da! — und wenn auch Oesterreich dieses eingegangen hätte, würden die Diktatoren Frankreichs abermahlige weitere Bedingnisse vorgesucht, und am Ende von dem Rastadter Kongreß unter Verantwortlichkeit des deutschen Reichs noch gefordert haben, dem Mond seinen Zuwachs auf deutschem Boden einzubieten; kurz das Direktorium wolte keinen Frieden, konnte keinen wollen

Der kleine Zwischenraum, ehe die Arme aufeinander stiessen, lieferte uns ein Vorsp

gieng es durchaus: der kleine
* Ort Kirch**** wurde mit
ngepfropft, und der Stadt Ti****
o Mann und übergroße Requisi-
gesagt: 130 Louisdors ware der Preis
ichterung — selbst von dem durch
egsscenen so erbärmlich ruinirten Ort
****** erpreßten die Franzosen, wo
nten, und zwangen auch die Stadt
***** mittelst Arrestierung des recht-
ehen — von seinen Untergebenen durch-
eliebten H. Oberamtmann Gun **********
iner Abgabe von 106 Louisdors. Und
es Vorspiel wurde bey dem Rukzug im
sgedehnten wiederholt, wo G. Wal***
it Großmuth und Ordnung schonte, und
ehrere Offiziers unter G. Sa***** die
von denen Soldaten gestohlene Pferde rette-
ten, und unter andern auch ein Offizier
(Schade! ich habe seinen Namen nicht er-
fahren können) in Bös**** selbst den
Dieben nachsezte — der vormarschirten Ko-
lonne halt, Rechts um! zuschrie, so die flie-
hende auffieng, und dem Landmann sein Ei-

nthum zuſtellte; ſelbſt in dieſen Gegenden preßte nachhin Van*** bald wäre mir in Name entſchlüpft — und meine Dinte t nicht ſchwarz genug — er, der ohne Ruk. cht plagte — nur einen Zug als Beleg — lbſt der ehrwürdige Greiß und Spezial K****** zu Ba******, deſſen Sohn in frankreichs Dienſten eine erhabene Rolle ſpie. et, wurde mit Grobheit behandelt — — enn ſie meine Herren (ware beyläufig ſeine om edlen Schmerzgefühl ausgepreßte Vor. tellung), wenn ſie mein Alter nicht ſchonen, erden ſie wenigſt auf den Vater des Ge. andten R***** Rukſicht nehmen! — r iſt mir zu ehrwürdig dieſer Greiß, als aß ich die Beſchimpfungen auch nur in remden Sinn wiederholen wollte, unter de en er gezwungen ward, ſeinen ſchönen Gä ten aufzuwarten; zur ſchuldigen Dankbarke ahmen ſie ihm noch ein ſilbernes Beſtek mi

In dem Kloſter zu Ob***** wurd Pferd, Chaiſſe ꝛc. weggenommen, die Kel geleeret, nach der Tafel das ſilberne Tiſchgeſch

ſogar

sogar eingestekt, und das Weiß Zeug (aber wohlgemerkt, nachdem es recht ökonomisch sortirt und das schlechtere weggewo[illegible]fen war) mitgenommen, und in dem Städtgen bis auf die unbedeutende Kleinigkeit von Schlafhauben und Nastüchern Requisitionen angelegt, wozu (und um die verlangte Zahl, worauf man ohne weiteres bestunde, aufzubringen) ein liebes Mädgen seine lezten zween Taschentücher zu Supplirung der Generalitäts Bedürfniß noch abgeben mußte; das hieß doch recht antyasiatisch gehandelt! — dort wirft man Schönen Tücher zu, hier nahm man sie. — Liebes Mädgen! du bist schön, und dein Vater ist mein Freund, ich habe also um deiner lieben Eltern Willen in dieser Schrekensperiode oft um dich gezittert, bis ich wußte, daß der rechtschafne Obrist Du... in deinem Haus zu eurem Schuz ware.

Schreibt doch die Worte in eure Kirchen, die er dem Gelderpressungs-Kommissär sagte:

truppen fressen keine
, man hat nach Möglich-
Requisition geliefert,
it hört das Geldpressen
Was liegt übrigens an deinen
nd all deinem Weiszeug, den
n Nothfall wieder flikken oder
n, besser die Requisitionsherrn
was, als an dir Behagen: —
en von diesem Schlag haben für
Schöne wenig oder gar kein Ge-
wissen sich auch in diesem Stük
tions-Piesen zu behelfen: wie
läge mir hier der Stoff vor!
rgehe diese Szenen, sie beleidigen
sitteter Menschen.

elderpressungen waren einen Augen-
it, aber nicht gehoben; der lezte
m Abmarsch rükte bald an, um
nuzen, wurde endlich das Kon-
tribunal vollends eröfnet, von allen
hne Rüksicht, wem sie angehör-
steher einberufen, und so von

Ob******** und den umliegenden Ortsch
Geldkontributionen in unerschwinglichen S
men, und mit einer solchen Strenge gef
dert, daß eine bittliche Vorstellung um Nach
laß als Vergehen angesehen und mit Erhö
hung des bestimmt gewesenen Ansazes bestraft
wurde — wofür (um diesen Handlungen
einigen Anstrich zu geben) sogenannte Schei-
ne ausgestellt wurden, in französischer Sprache
geschrieben, die der Bauer nicht verstund —
in Hoch********* liegt noch ein solcher
vor, nnd es ist ein bloßes Rezepisse, daß
der Schulz richtig erschienen sey, von ei-
niger Zahlung steht kein Buchstabe darinn.

Es gelang bis auf den einzigen Fleken
Epf******* den ärmsten Ort weit und breit,
dieser sollte 50 Louisdors erlegen, soviel Geld
war vielleicht in mehrern Jahren auch nur
über Nacht nicht mehr dort einquartirt; —
das war also blatterdingen unmöglich, also
gehandelt — 25 Louisdors, abermals unmög-
lich — 15 — auch diese waren nicht, son-
dern 25 fl. erst spät in die Nacht hinein



Digitized by Google

nthum zuſtellte; ſelbſt in dieſen Gegenden preßte nachhin Van*** bald wäre mir in Name entſchlüpft — und meine Dinte t nicht ſchwarz genug — er, der ohne Ruk. cht plagte — nur einen Zug als Beleg — lbſt der ehrwürdige Greiß und Spezial K****** zu Ba******, deſſen Sohn in frankreichs Dienſten eine erhabene Rolle ſpie. et, wurde mit Grobheit behandelt — — enn ſie meine Herren (ware beyläufig ſeine om edlen Schmerzgefühl ausgepreßte Vor. tellung), wenn ſie mein Alter nicht ſchonen, erden ſie wenigſt auf den Vater des Ge. andten R****** Rukſicht nehmen! — r iſt mir zu ehrwürdig dieſer Greiß, als aß ich die Beſchimpfungen auch nur in remden Sinn wiederholen wollte, unter de ien er gezwungen ward, ſeinen ſchönen Gä ten aufzuwarten; zur ſchuldigen Dankbarke nahmen ſie ihm noch ein ſilbernes Beſtek mi

In dem Kloſter zu Ob***** wurd Pferd, Chaiſſe ꝛc. weggenommen, die Kel geleeret, nach der Tafel das ſilberne Tiſchgeſch

ſogar

Frankreichs Heeren auszeichneten, Gerech
Anspruch hatten, und für die unser B
fall und Dankgefüh auch noch im Ungl
nicht verstummt.

Und nur ihr Deutsche, seyd ihr bald
geheilt von eurer Neuerungssucht, oder wie
oft müssen die Neufranken noch über den
Rhein gehen, um euch über Freyheit und
Gleichheit Lektion zu lesen, und euch von
ihrem Spott, den sie mit uns Deutschen
treiben, und von ihrer Treulosigkeit zu über-
zeugen? Hätte das Unwesen nur noch 8
Tage gedauert, und wäre der Schlag bey
Osterach, Engen und Duttlingen nicht ge-
schehen, so wäret ihr alle gleich blutarm ge-
worden, und hättet frey, wie der Vogel im
Luft, eure Nahrung suchen können, wo es
euch möglich gewesen wäre! — oder ist es
nicht faktisch wahr, daß selbst Schwindel-
Köpfe (die sich bey angehofter Umwälzung
der Verfassung, Gott weiß was vor Erhe-
bungen und Glükseligkeiten träumten) w
für ihre Erhaltung und ihr Eigenthum zitte

truppen fressen keine
, man hat nach Möglich-
Requisition geliefert,
it hört das Geldpressen
Was liegt übrigens an deinen
nd all deinem Weiszeug, den
n Nothfall wieder flikken oder
n, besser die Requisitionsherrn
was, als an dir Behagen: —
en von diesem Schlag haben für
Schöne wenig oder gar kein Ge-
wissen sich auch in diesem Stük
tions-Piesen zu behelfen: wie
läge mir hier der Stoff vor!
rgehe diese Szenen, sie beleidigen
sitteter Menschen.

elderpressungen waren einen Augen-
it, aber nicht gehoben; der lezte
m Abmarsch rükte bald an, um
nuzen, wurde endlich das Kon-
ibunal vollends eröfnet, von allen
hne Rüksicht, wem sie angehör-
steher einberufen, und so von

über Eßwaaren in eurem Dorf zu finden war? und ob ihr nicht hättet hungern müssen, wenn die kaiserlichen Völker (namentlich Rotmäntel und Scharfschützen) nicht mit euch ihr Brod getheilt, und die Offiziers aus eigenen Säken Geld zum Fleischeinkaufen und namentlich der k. k. Hauptm. Be*** ein leztes Schärflein abgegeben hätte?

Freut euch mit mir ihr Würtemberger, er ist mein Freund, und euer Landsmann!

Ich würde unter der Erzählung ermüden, wenn ich jede Thatsache anführen — das Verzeichnis so vieler geraubter Pferde, erpreßten Geldkontributionen, erlittener Plünderungen, und jede einzeln und im Ganzen erduldete Kränkung hersezen wollte, wodurch wir so traurige Gewißheit erhalten, daß die Franzosen keinen andern Zwek hatten, als alle Mittel zum Frieden von der Hand zu weisen, auf jede zu Rastadt eingegangene Forderung eine neue zu pfropfen, und so endlich unter falschen Vorspieglungen in De...

image
not
available

für dessen Erhaltung, er hat euch wieder
nen Namen gegeben! O! daß ich mei-n G
fühl ausdrüken könnte, und mir die Herzens
freude vergönnt wäre ihn würdig zu schildern
den großen Mann nach seines Geistesgröße,
Seelenstärke, und Herzensgüte! O! daß
ich mich hinandenken könnte zu dem Heldenbild
dieses deutschen Mark Aurels! schrecklich im
Schlachtgetümmel und sanft wie der Gottheit
Bild, vor dessen Namen der Feind zittert,
und dem jedes deutsche Menschenherz entgegen
wallt.

Ja deutsches Volk! es giebt nur ein
Mittel zum ehrenvollen Frieden, Kraft und
Gemeingeist, sonst ist keine Hofnung, und so
ist ein ehrenvoller Frieden auch mit Blut und
Leben nicht zu theuer erkauft.

Denn wenn das Bande
Der lezten Hofnung bricht,
So ist das Leben Schande,
Und selbst der Tod ist Pflicht.

image
not
available

Digitized by Google

image
not
available